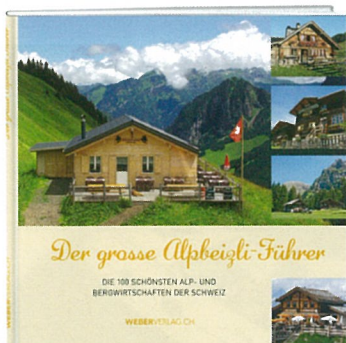


## Obersee/Linthkanal Viel Spass auf See und Fluss

Im Gummiboot unterwegs zu sein, ist ein besonderes Sommervergnügen. Das Plätschern des Wassers, das glitzernde Lichtspiel auf den Wellen, die üppig grüne Natur. Und zur Abwechslung ein Sprung ins kühle Nass. Der Sommer lässt sich anders kaum intensiver geniessen. Der neue «Gummibootführer Schweiz» wendet sich an Natur- und Wasserfans jeden Alters. Auf einer Tour gehts auch an den Obersee und den Linthkanal. Detaillierte Angaben zu den Ein- und Ausstiegen der Touren sowie zu den Eigenheiten des Gewässers bieten grösstmögliche Sicherheit. Preis: Fr. 39.90.



## Zürich Der grosse Alpbeizli-Führer

Die 100 schönsten Alp- und Bergwirtschaften der Schweiz: Im 18. Jahrhundert boten nur die Alphütten Schutz und Schirm. Speis und Trank. Die in den beliebten Alpbeizli-Führern beschriebenen Alpensprecher und Senen führen somit eine alte Tradition weiter. Sie bieten während der Alpzeit den Alpfreunden und Wanderern ihre Produkte an. Nun sind zum ersten Mal Bilder von den schönsten Alpbeizli der Schweiz in einem Bildband versammelt. Preis: Fr. 49.–.

Beide Bücher erhältlich im Buchhandel oder über [www.werdverlag.ch](http://www.werdverlag.ch)

Daniela von Babo\*

# Buch-Tipp



## Ferienlektüre: Von Pechvögeln und einem Helfer in der Not

Wer etwas mit Roger Grafs rauem Detektiv Philip Maloney anfangen kann, wird auf jeden Fall seinen Spass an Jakob «Köbi» Robert, Ermittler wider Willen, haben. Maloney und Köbi würden sich auf jeden Fall mögen.

Köbi wohnt an der Zürcher Langstrasse und fühlt sich in diesem multikulturellen und leicht kaputten Umfeld sehr zu Hause. Eigentlich findet er die Berufsbezeichnung «Ermittler», die er sich selbst verliehen hat, um vom Arbeitslosenamt noch etwas länger Taggelder beziehen zu können, völlig lächerlich, und er würde auch gerne etwas anderes arbeiten. Wenn er denn wüsste was. Seinerzeit Klassenbester, schafft es Köbi nicht, sein Leben wirklich auf die Reihe zu kriegen. Nach eigener Aussage «krummeinig, schmal und fast glücklicher notorischer Faulpelz», schafft er es problemlos, überfällige Richtungsänderungen für sein Leben auf übermorgen zu verschieben, wobei ihm der übermässige Alkoholkonsum dabei äusserst behilflich ist. Stephan Pörtner ruft uns in seinen fünf «Köbi»-Krimis die Geschehnisse der 1980er-Jahre und die seitherigen Veränderungen im Kreis «Chaib» wieder in Erinnerung. Aus der Sicht eines Involvierten, eines Mitmachers und Beteiligten. Köbis Freunde von der Langstrasse sind Althippies, Expunks, Gras-Dealer. Vorwiegend Menschen, die seinerzeit Träume und Visionen hatten und es nie geschafft haben, sie zu realisieren.

Wer nun aber denkt, dass diese Krimis zum Lesen eine traurige Angelegenheit sind, könnte falscher nicht liegen. Mit viel Witz und Ironie weckt der Autor Sympathien für Randständige und demontiert die Zürcher Chickeria, die vornehmen Zürichbergler, Angepassten und Familienpatriarchen.

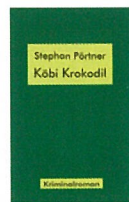
Als gebundene Ausgaben erschienen im Krösus Verlag und Bilgerverlag, Zürich:



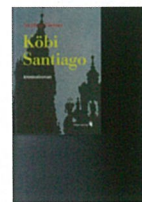
**Köbi der Held**  
noch als ePUB erhältlich oder Antiquariat  
1998/2004, 192 S.



**Kein Konto für Köbi**  
noch als ePUB erhältlich oder Antiquariat  
1998/2004, 192 S.



**Köbi Krokodil**  
noch als ePUB erhältlich oder Antiquariat  
2002/2007, 179 S.



**Köbi Santiago**  
2007, 236 S., gebunden, Fr. 35.90, ISBN 978-3-908010-89-0



**Stirb, schöner Engel**  
2011, 398 S., gebunden, Fr. 36.90, ISBN 978-3-03762-016-8



**\*Daniela von Babo**  
ist am Zürichsee aufgewachsen und wohnt in Kilchberg. Seit jeher hat sie eine grosse Affinität zum gedruckten Wort und stellt Ihnen hier Lesenswertes aus der Region vor.



**Stephan Pörtner**  
Stephan Pörtner, 1965 in Zürich geboren, lebte 22 Jahre an der Langstrasse. Heimste mit seinen Krimis einige Preise ein, schreibt Fortsetzungskrimis für das «Tagblatt der Stadt Zürich», Hörspiele und übersetzt Bücher: Der Zürichsee, den er von seinem Schlafzimmer aus sieht, beruhtigt ihn und lockt ihn zu manchem Spaziergang.